28. November 2013

AG Peers

Im JoJu 23, Jonasstr. 23, 12053 Berlin

Teilnehmer:

Frauke Boetcher Netzwerk Zukunft e.V.
Susanne Gross Meko Szenenwechsel

Toby Patzig JC Feuerwache Gracjan Malesza Streetplayers Mehmet Fatih Özcan Streetplayers

(Vertretung für Maria Brasse)

Renate Baier Ki Ju Bü
Christian Hörr NBH Neukölln
Karin Heufelder Familieninfobüro

Omar Dzananovic JoJu 23

Eva Lischke Jug Fachsteuerung und Förderung

Arnold Klein Adolf-Reichwein-Schule

Entschuldigt: Ines Veits, Maria Brasse, Patryk Sukuerli, Hendrik Koß

Nächster Termin:

11. Dezember **2013** im Familieninfobüro, Britzer Damm **93** (Remise), 12347 Berlin von 10:30 – 13:00 Uhr ABRECHNUNGEN!!!!! Info: Nachmittags ist der Termin der AG-Demofonds mit der Jugendjury

Terminplanung im Bereich der Jugendarbeit 2014 --- siehe Anlagen: Jugendarbeits- AGs -Terminliste und Veranstaltungsplanungstabelle 2014

Termine der AG Peers 2014:

Alle Protokolle und das Basismodul Peerhelper finden sich unter http://www.neukoelln-jugend.de/redsys/index.php/partizipation-demofonds/ag-peers

Entscheidung Givveaways / Ausgabe der Restmittel

Wir haben 400 € für Giveaways für die Peers. Davon wollten wir 40 Taschen mit dem Logo **peers@neukölln** bestellen. Unsere Recherche ergab: dass meist erst ab 60 Taschen geliefert wird, mit Aufdruck ist die Lieferzeit 4 – 6 Wochen. Das beste Angebot war bei der Firma giffits mit 495,34 €.

Da würde uns aber Geld fehlen.

Susanne will 50 € (das Essensgeld der Peers) spenden. Vielleicht macht noch jemand mit?

Wir haben uns auf blaue Taschen, so wie unten - nur mit weißem Aufdruck – geeinigt. Einige votierten für Turnbeutel.

Beschluss: Im nächsten Jahr sollen die Peers nach Ihren Vorstellungen von
Giveaways befragt werden, da haben wir dann auch die nötige Zeit, um hier ebenfalls Partizipation zu ermöglichen. .

Stand Zertifikat:

Aufgrund dringender Probleme mit der Abrechnung wurde der Entwurf verschoben. Das Zertifikat besprechen wir in der nächsten Sitzung.



Centrixx Dispatch Bag Non Woven (Art.Nr.: 340143)

Stand Antrag für 2014

Der Antrag muss bis zum 16. Dezember 2013 gestellt werden. Susanne hat eine Seite über die Peer Helper und das Netzwerk, als Anlage zum Antrag, angelegt.

Pro Peer brauchen wir ca. 400 € im Jahr sowie etwas Geld für Coaching und Ausbildung. Alle haben gesehen, dass man – umgerechnet auf den Bezirk mit dem Geld aus dem Antrag nicht weit kommt. ABER Der Antrag bietet immer nur eine Anschub / Co-Finanzierung, das heißt es sollten auch Schulen und QMs auf finanzielle Unterstützung angesprochen werden. Jede Einrichtung soll intern



gucken, inwiefern sie im Rahmen klassischer Jugendarbeit intern Gelder für die Arbeit mit Peers, z.B. Minihonorare, Aufwandsentschädigungen oder Sachmittel für Partys, Kino, Pizza für die Peerhelper "locker" machen kann. Es geht um Umsteuerung in Richtung "mehr" Partizipation, um die Übernahme von mehr Funktionen durch Jugendliche. Eva will aus Sicht der Fachsteuerung mit Regionalleitungen, Einrichtungen und dem Jugendamt verhandeln. 2015 gibt es dann vielleicht ein festes Budget für Juniorhonorarkräfte etc.; auch der Bereich kulturelle Bildung soll stärker auf Peers ausgerichtet werden. Der Lokale Aktionsplan und das Programm mit den Volkshochschulen (Talent-Campus) bietet ebenfalls Fördermöglichkeiten für einzelne Projekte.

Susanne und Arnold sagen, dass die Zusammenarbeit mit Schulen in Hinsicht auf Ko-Finanzierung schwierig ist. Ein positives Beispiel sind hingegen die Streetplayers: Die Eduard-Mörike Schule arbeitet mit dem Streetplayers zusammen, die Schule gibt etwas Geld für zusätzliche Peers und Maria bildet diese aus. Auch im Rahmen der Media-Peers gibt es positive Beispiele. Das QM bezahlt ebenfalls Peer Projekte und –Schulung. Im Rahmen von Jugendarbeit an Schulen wären ebenfalls mehr Peer-Projekte möglich.

Idee: Zusammenarbeit peers@neukölln mit Demokratiefonds verstärken

Da sich immer mehr die Peers und Coaches beider Projekte (Demofonds / peers@neukölln) vernetzen und Überschneidungen bestehen, ist eine gemeinsame Abschluss 2013 und Auftakt 2014 geplant, auf der alle ihre Ergebnisse präsentieren und feiern sollen, sowie Ideen für 2014 sammeln sollen.

"Unsere" Peers könnten auch stärker Mittel beim Demokratiefonds für ihre Peerprojekte beantragen. Peers aus dem Bereich der peers@neukölln könnten auch als feste Jury Mitglieder geworben werden, um die feste Jugend-Jury zu verstärken.

Aufgabenverteilung innerhalb der AG-Peers:

Es wurde der Entwurf von Susanne zur Beschreibung des Netzwerkes und der Funktionen der Mitarbeitenden durchgearbeitet. (Danke an Susanne). Die in der Gruppe besprochen Verbesserungen will Susanne



einarbeiten und dann wird das Ganze online gestellt. Dann kann man immer auf die Seite verweisen. Eva und Susanne machen 2014 die übergeordnete Koordination und stellen den Antrag für peers@neukölln bis 16. Dezember über Netzwerk-Zukunft. Frauke und Michael kümmern sich um formales und Vertrag- und Abrechnungstechnisches.

Modulentwicklung und Verbesserung:

Christian hat zugesagt, sich um die Fortentwicklung und Aktualisierung des inzwischen abgestimmten **Basismoduls Peerhelper** zu kümmern (möglichst mit Maria). Irgendjemand muss ja gucken, dass neue wichtige Hinweise (z.B. aus dem Protokoll) auch eingearbeitet werden.

Link zum Basismodul Peerhelper

Geplante Modulentwicklung in 2014:

a) Das Rechtsmodul

Das Rechts-Modul sollte 2014 entwickelt werden. Dieses ist nämlich auch ein Modul, das für alle "Sorten" von Peers wichtig ist. Das Thema ist nicht einfach. Es geht darum, möglichst spielerisch und praxisnah den Stoff zu vermitteln und sich auf Essential zu einigen, wie Aufsichtspflicht etc. die jeder Peer braucht. Anregungen findet man im Juleica Ordner. Ergänzend dazu hat Maria hat eine Lose-Blatt-Sammlung mit den wichtigsten Themen, die sie in der

praktischen Ausbildung benötigt. Hier gilt es nun zusammen Themen zu strukturieren und passende Methoden dazu zu finden.

b) Fachmodule für unterschiedliche Arbeitsfelder von Peers (Sport / Reisen / Beratung) sollen einzeln entwickelt werden. Wir entwickeln nur, was für alle mehr oder weniger wichtig ist.

Diskussion über die unterschiedlichen Peer-Bezeichnungen /-Kategorien

Toby wünscht sich eine genaue Definierung der Peer-Zusätze, die im Raum herumschwirren. Klärung von Begriffen:

Peer Helper (= Überbegriff, d.h. ALLE, ob Assistent, -Forscher oder facebook-Redakteurin) oder

Coaches (Erwachsene Anleiter, die Peers begleiten und ausbilden --Train-the Trainer--)

Trainer / Tutoren (Peer, der **weitgehend eigenständig** Angebote macht, wie Bildungs-, Sport-, Hausaufgaben, oder Creativangebote usw.)

Assistent (Peer, der erwachsenen Pädagogen assistiert, ob bei Gruppenangeboten oder in der Öffentlichkeitsarbeit und Sozialraumforschung)

Berater (Consulting), Peers, die eine spezielle – meist etwas längere Ausbildung benötigen – wie Peers bei der Jugendtelefonfürsorge, im Jugend-Rechtshaus, Konfliktlotsen etc.

Projekts (Gruppen von Jugendlichen machen abgeschlossene (eher kurzfristigere) Projekte für andere Jugendliche der das Gemeinwesen, wie insbesondere die Jugendlichen im Rahmen des Demokratiefonds)

Es sind Toby zu viele Bezeichnungen, das verwirrt nur die Jugendlichen. Es folgt eine weitere heitere Diskussion: Das Jugendwort des Jahres 2013 sei vielleicht einfach

Peer-Babo = Boss, Anführer

Peer-Chabo = Junge (Helfer)

"Da weiß jeder Jugendliche was gemeint ist!" Es folgt eine Diskussion, ob es Hierarchien oder Karrieren bei den Peers gibt, die sich in den Begriffen spiegeln (z.B. erst Assistent, dann Trainerin).

Das hat sich aber als untauglich erwiesen. Es gibt ja auch z.B. Forschungsassistenten usw.

Ergebnis / Einigung Neukölln: Der Oberbegriff ist und bleibt "Peer-Helper", das ist neutral.

Weitere Vorhaben 2014:

Logoentwicklung:

Es soll 2014 ein **Logo: peers@neukölln** entwickelt werden (im Antrag berücksichtigen!!)

Kooperationen:

Folgende Kooperationspartner, die auch mit Peers arbeiten können 2014 folgende sein, die auch im erweiterten Netzwerk peers@neukölln nach Rücksprache genannt werden sollten

Media Peers mit comp@ss, das Programm "Jugendarbeit an Schulen", Vor-Ort-Büros des Demofonds, Kinder- und Jugend Rechtshaus, Streetfootball-Worker von WeFuVe, Champions Neukölln, QMs, Talentcampus mit der VHS



Es muss besprochen werden, wie die AG peers@neukölln mit der AG-Demofonds und dem AK Partizipation zusammenhängt

Terminierung der gemeinsamen Veranstaltung Demofonds und peers@neukölln

Ende Februar/März 2014 soll eine gemeinsame Veranstaltung der Demofonds Jugendlichen und der Peers geben. Die Überlegungen der Anwesenden:

am besten ein Wochenende: Vorschlag Sa oder So? (22./23 Februar?), Zeit?,

Ort: Stadtvilla Global, Grenzallee oder Nachbarschaftsheim NK?

Es soll eine Umfrage unter den Peers und auf der AG Demofonds dazu gestartet werden. Die Einrichtungen sollen befragt werden, ob sie die Veranstaltung mit ausrichten würden.

Eine Methode zum Kennenlernen und zur Stärkung der Wahrnehmung

"Speedpainting" ... Malen im Team mit Interview und Wechsel

Material: pro Teilnehmer je ein Blatt Din A4 Papier und für alle mehrere farbige Filzstifte

Die Papiere werden verteilt, jeder darf sich einen Stift nehmen.

Der eigene Name wird dann in die linke obere Ecke des Papieres geschrieben und das Papier umgeklappt.

Die Teilnehmer sitzen sich z.B. an einem längeren Tisch gegenüber und fragen nach den Namen des Gegenübers und tauschen das Papier.

Danach malt jeder die Kopfform und Ohren des Spielpartners auf den Zettel und stellt die Frage:

"Was bedeutet für dich Glück?" oder "Was ist für dich schön?" oder ähnliches

Die Antworten werden auch notiert und das Portrait nach jeder Phase zurückgegeben.

Eine Reihe wechselt dann einen Platz nach rechts, die Anderen bleiben sitzen!!!!

Die Bilder werden wieder ausgetauscht und die Vorstellung und Frage wiederholt

Beim 2. Wechsel werden die Augen gemalt,

beim 3. Wechsel malen die Leute Nase und Mund,

beim 4. Wechsel Haare und Hals,

beim 5. Wechsel den Oberkörper.

Je nach Anzahl der Leute wird mehr oder weniger auf einmal gemalt.

Danach kann man die Bilder nach Ähnlichkeit bepunkten und besprechen, was so insgesamt zu z.B. unter Glück verstanden wird, was ist gleich, was ist verschieden usw.

Wer mag kann die Portraits im Raum auch Aufhängen.



aufwerten.

2. Der Begriff vom Glück wird mit jeder Runde konkreter!





Darauf achten:

Anmerkungen zur Methode:

"Gemeinschaft rettet!"
 z.B. wenn jemand
 besonders gut malen
 kann, kann er die etwas
 weniger gelungenen
 Bildteile wieder

Protokoll: Karin Heufelder überarbeitet: Eva Lischke